

Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbaden

**Gottesdienst am 09.05.2021
zum Sonntag Rogate ohne Bergkirchenfest**



*„Sie werden bald mit dem gewünschten Gesprächspartner verbunden...“
frei nach Jesus Sirach 35*

Sonate für Oboe und Orgel

Begrüßung

HP: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“

MN: Herzlich Willkommen zum Gottesdienst am Sonntag Rogate! Schön, dass Sie mitfeiern! - „Rogate“ – da geht`s ums Beten!

HP: Apropos Beten! – Weißt Du, warum in der Coronapandemie die Kirchen zu sind und die Getränkemarkte offen?

MN: Ja klar, weil da Beten nicht hilft, nur noch Saufen.

HP: Dann hätten wir ja heute doch besser unser traditionelles Bergkirchenfest gefeiert mit einem leckeren Riesling oder einem frisch gezapften Bier!

Machen wir aber aus Rücksicht aufeinander bei den hohen Ansteckungszahlen nicht!

MN: Weil es ja auch gar nicht stimmt! Weder macht Saufen irgendetwas besser, noch ist die Kirche zu ...

HP: Sie ist weder zu noch voll, weil eben Saufen nichts hilft!

MN: Noch stimmt die Annahme, Beten hülfe nichts! Im Gegenteil:

MN+HP: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

MN: Das heißt, Gott hört unsere Gebete und antwortet auch! – Warum wir davon nicht immer gleich etwas merken? Darum geht es in diesem Gottesdienst!

HP: Und wir feiern heute eine Rubinhochzeit. Sie, liebe Schuhmachers, sind so dankbar, dass Gottes Segen nun schon 40 Jahre Ihre Ehe trägt und beide sind Sie von 50 Jahren konfirmiert worden. Dieses Dreifachfest wollen wir in diesem Gottesdienst feiern.

MN: Zurück zum Beten! Unter den Telefonnummern 0611 524300 und 0173 3401902 können Sie nun während des Gottesdienstes anrufen und unserm Vikar Tillmann Müller und unserer Praktikantin Feline Janssen Ihre Gebetsanliegen nennen. Die beiden werden sie dann mit in die Fürbitte nehmen!

HP: Weißt Du was? Manchmal müssen wir auch echt aufpassen, dass der ganze Coronaschlamassel nicht alles Schöne und Glückliche verdeckt und wir Gottes Güte gar nicht sehen!

MN: Genau darum geht es im ersten Lied!

Lied: Die güldene Sonne (EG 444) mit Text von Gerhard Schöne

1 Die güldene Sonne, bringt Leben und Wonne / vorbei ist die Nacht
Ich kriech aus den Decken, gieß Wasser ins Becken / dann Frühstück
gemacht.

2 Ich atme die Kühle. Wie wohl ich mich fühle! / Der Duft von Kaffee.
Ich lasse mir schmecken die leckeren Wecken / mit Apfelgelee.

3 Wie oft lag am Morgen ein Berg voller Sorgen / wie Blei auf der Brust.
Nichts wollte gelingen. Mir fehlte zum Singen / und leben die Lust!

4 Hab tränenverschwommen kein Licht wahrgenommen / doch die Sonne
stand da! / Gott ließ aus den Pfützen die Strahlen aufblitzen / und war mir
ganz nah.

5 Ach, wenn ich doch sähe das Licht in der Nähe / jeden Augenblick!
So steh ich mitunter wie blind vor dem Wunder, / dem täglichen Glück.

6 Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne. / Ich bin übern Berg!
Nun will ich beginnen mit hellwachen Sinnen / mein heutiges Werk.

Votum

An unterschiedlichen Orten sind wir, aber doch verbunden im Namen
Gottes. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

So spricht Gott zu Dir:

»Du liebst mich, darum will ich Dich erretten;
Du kennst meinen Namen,
darum will ich Dich schützen.

Du rufst mich an,
darum will ich Dich erhören;
Ich bin bei Dir in der Not.

Ich will Dich herausreißen und zu Ehren bringen.
Ich will Dich sättigen mit langem Leben
und will Dir zeigen mein Heil.«

Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung (Jesus Sirach 35, 16-22a)

Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. Er verachtet das Flehen der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? Wer Gott dient, den nimmt er mit Wohlgefallen an, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält.

Arie aus der H-Moll-Messe „Qui sedes ad dexteram“

„Der Du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser!“

Dialogpredigt zu Jesus Sirach 35, 16-22a

Rogate heißt der Sonntag, liebe Gemeinde, also kommt lasst uns beten!
„Allmächtiger und barmherziger Gott, ...“

Guten Tag, schön dass Du uns anrufst! Bitte habe noch etwas Geduld!
Leider sind alle himmlischen Mitarbeiter im Gespräch! Der nächste freiwerdende Engel kümmert sich um Dein Anliegen!

>Warteschleifenmusik

Please hold the line! Our next Angel will listen to you!

>Warteschleifenmusik

Bitte habe noch etwas Geduld, Du wirst gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden!

>Warteschleifenmusik

Please hold the line!

Leider sind alle Plätze belegt! Wegen der Coronapandemie kommt es zu längeren Wartezeiten! Wir bitten um Verständnis! Um Dein Anliegen noch

schneller bearbeiten zu können, wähle die 1, wenn es um einen Dank geht, bei einer Bitte wähle die 2, bei einer Klage wähle die 3, für ein Lobgebet wähle die 4, für eine Fürbitte wähle die 5 oder sage: „Keines von diesen!“

Hm, also so genau weiß ich das nun auch nicht. Also klar bin ich Gott sehr sehr dankbar für alles, was ich zum Leben habe und für meine Familie und unsere Gemeinde. Aber, dass wir heute nach über einem Jahr noch immer kein Bergkirchenfest feiern können, das belastet mich auch. Das tut richtig weh und ist ärgerlich. Man wird ja auch mal klagen dürfen. Andererseits: Meine Güte! Wenn ich an die Krankenhäuser denke, wie sie da so lange schon am Limit arbeiten oder an die Schulkinder, oder an die Menschen, die mit Langzeitfolgen zu tun haben oder um einen lieben Menschen trauern ... was ist da schon ein Fest! Ich denke auch an die Menschen in Indien z.B., mein Gott! Also doch 5! Wie soll ich denn wissen, was ich beten will, bevor ich nicht höre, was ich sage? Also: Keines von diesen!

Entschuldigung! Ich habe das nicht verstanden! Leider sind alle Plätze belegt! Wegen der Coronapandemie kommt es zu längeren Wartezeiten! Wir bitten um Verständnis! Um Dein Anliegen noch schneller bearbeiten zu können, wähle die 1, wenn es um einen Dank geht, bei einer Bitte wähle die 2, bei einer Klage wähle die 3, für ein Lobgebet wähle die 4, für eine Fürbitte wähle die 5 oder sage: „Keines von diesen!“

Keines von diesen!

Du hast eine falsche Taste gedrückt!

Ich habe gar keine Taste gedrückt. Ich habe gesagt, keines von diesen!

Ich habe dich leider nicht verstanden. Bitte habe noch einen Moment Geduld! Du wirst gleich mit einem unserer Serviceberater verbunden!
>Warteschleifenmusik!

... o Mann deshalb ist auch in der Bibel von ewiger Musik am Thron Gottes die Rede. Und dass die Englein ewig singen! ...

Please hold the line! Bitte habe noch einen Moment Geduld!
Leider sind alle Plätze belegt! Wegen der Coronapandemie kommt es zu längeren Wartezeiten! Wir bitten um Verständnis!

Du wirst gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden.
>Warteschleifenmusik!

Schön, dass Du uns anrufst! Du wirst gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden. Übrigens! Datenschutz wird bei uns groß geschrieben. Informationen rund um die Europäische Datenschutzverordnung findest Du auf unserer Heavenpage oder auf der Homepage Deiner Filiale vor Ort: www.bergkirche.de! Dort findest Du auch nützliche Informationen rund um unsere Services, Dienste, Gottesdienste, Kirchenmusik ...

Ah, heißt es nicht „wer singt, betet doppelt!“? – Kyrie eleison!

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich Gott über die, die ihn anrufen! – Bitte habe noch einen Moment Geduld. Dein Anliegen wurde nun als dringlich eingestuft. Du wirst mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden!
>Warteschleifenmusik

*Eigentlich bräuchte ich nur jemanden mit dem ich mal reden kann. Wie die Witwe aus der Lesung sitzen zur Zeit so viele da und die Tränen laufen ihm die Wangen hinunter:
Mit Leib und Seele ist sie Wirtin. Ihr Mann steht in der Küche. Schon als Kind hat er gestrahlt, wenn er Pfannkuchen backen durfte. Seinen Traum hat er zum Beruf gemacht. Wissen Sie, Herr Pfarrer, die Stammgäste sind unsere Familie. Wir haben keine Kinder. Unser Restaurant ist unser Leben. Es ist zum Weinen.
Das macht doch keinen Sinn! Die Zweitklässlerin weint! Das ist so langweilig! Immer nur die Bildschirmschule!*

>Warteschleifenmusik!

Bitte habe noch einen Moment Geduld! Please hold the line!

*Sie ist 55, Krankenpflegerin, ihr rollen die Tränen über die Wange. Ich bin einfach nur fertig! Aber ich weiß auch nicht, was ich sonst tun könnte. Eigentlich liebe ich meinen Beruf. Dann weint sie wieder.
Dass ich nicht zu ihm durfte! Verstehen Sie, wir sind 54 Jahre verheiratet. Wir waren nie getrennt. Und dann das. Da liegt er im Krankenhaus und ich darf nicht zu ihm. Ich bin immer noch wütend. Und wissen Sie, was das Schlimmste ist? – Die Ohnmacht! Sie könne ja nichts machen! Nichts! Sie schluchzt. Sie weint.*

>Warteschleifenmusik!

Bitte habe noch einen Moment Geduld! Please hold the line!

Das Gebet der Elenden dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleiben sie ohne Trost! Es wird uns viel Geduld abverlangt. Hilft denn mein Gebet gar nicht? Kommt es überhaupt an? Warum tut sich denn nichts? Diese Fragen beschäftigen Jesus Sirach genauso wie mich. Seine Antwort finde ich theologisch ausgesprochen gewitzigt: Es dauert halt bis unsere irdischen Gebete dort hinter den Wolken Gott erreichen.

>Warteschleifenmusik!

Bitte habe noch einen Moment Geduld! Please hold the line!

Sie werden gleich mit dem nächsten Servicemitarbeiter verbunden!

Es dauert – aber wir können gewiss sein: Gott nimmt unsern Anruf an. Bei Jesus Sirach heißt es: Der Höchste nimmt sich seiner an. Dietrich Bonhoeffer sagt es in seinem Glaubensbekenntnis so:
Ich glaube, dass Gott auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

>Warteschleifenmusik!

Bitte habe noch einen Moment Geduld! Please hold the line!

Sie werden gleich mit dem nächsten Servicemitarbeiter verbunden! Wir wollen immer besser werden. Zu Schulungszwecken wird das Gespräch aufgezeichnet. Bist Du damit einverstanden, sage Ja! Möchtest Du nicht, dass dieses Gespräch aufgezeichnet wird, sage Nein!

Mir doch egal!

Vielen Dank! Das Gespräch wird zu Schulungszwecken aufgezeichnet! Zu Fragen rund um die europäische Datenschutzverordnung findest Du interessante Beiträge auf unserer heavenpage oder ... Du wirst nun gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden. Bitte habe noch einen Moment Geduld. Please hold the line!

Die Linie halten! Da fällt mir Hiob ein. Der mit den Hiobsbotschaften! Ein Schlag schlimmer als der andere. Und seine Freunde sagen ihm: Lass doch mal das Beten! Das bringt doch nichts! Und seine Frau: Kannst Du mal aufhören mit Deinem Gott! Das bringt doch nichts! Du siehst doch

unsern Schlamassel. Und er muss wirklich unfassbar viel erleiden. Aber er bleibt bei seiner Linie und vertraut sich Gott immer wieder an, klagend, bittend, flehend. Er lässt den Gesprächsfaden nicht abreißen und hält die Verbindung. Und genau das rechnet ihm Gott hoch an und Hiob wird für all das Leid überreicht entschädigt.

Please hold the line! Bitte habe noch einen Moment Geduld.
Du wirst nun gleich mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden.

>Warteschleifenmusik

Man braucht echt eine Hiobsgeduld, um in Verbindung zu bleiben. Da ist kein Trost, sagt Jesus Sirach, bis der Höchste sich seiner annimmt. Wie wahr! Manchmal ist das zu schwer. Da fehlt mir einfach die Kraft.

>kurze Warteschleifenmusik – Sprecher erscheint am Altar:
Schön, dass Du mich angerufen hast! Genau für diesen Fall, für unterwegs, wenn der Weg zu lang wird und Du aus der Warteschleife nicht rauskommst und die Kraft fehlt, dann reicht Dir Jesus Christus ein Stück Brot und spricht: Es stärke dich! Und er reicht den Kelch und spricht: Nimm und trink! Jeder Schluck richte dich auf. Der Wein erfreue Dein Herz! - Saufen hilft tatsächlich gar nichts! Macht alles viel schlimmer! Aber von ihm Brot und Wein annehmen, sich gegenseitig stärken und ermutigen, das hilft schon. Das verkürzt die Wartezeit und verwandelt die Trauer in Freude.

Vielleicht kann es so doch noch ein Bergkirchenfest werden zuhause mit Brot und Wein, einer Verbindung, die hält und der Aussicht auf das persönliche Gespräch mit ihm auf jeden Fall!

Wie wär`s, wenn wir bis dahin einander zu hören würden und heute einen Wein aufmachten und dazu ein Stück Brot genießen. Denn das Gebet eines Elenden dringt durch die Wolken ganz gewiss, und bis es dort ist, findet ihr in der Gemeinschaft Trost und im Fest Jesu Christi, bis der Höchste sich Euer annimmt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Lied: Es kommt die Zeit (EG 560, 1-3)

1. Es kommt die Zeit, in der die Träume sich erfüllen, wenn Friede und Freude und Gerechtigkeit die Kreatur erlöst.

Dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand,
dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand.

2. Es kommt die Zeit, in der die Völker sich versöhnen, wenn alle befreit sind und zusammenstehn im einen Haus der Welt.

Dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand,
dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand.

3. Es kommt die Zeit, da wird der Erdkreis neu ergrünen mit Wasser, Luft, Feuer, wenn der Menschen Geist des Schöpfers Plan bewahrt.

Dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand,
dann gehen Gott und die Menschen Hand in Hand.

Rubinhochzeit Ehepaar Schuhmacher

Lied: Lobe den Herrn, meine Seele (EG+ 87, 1-3)

Refr.: Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen.

Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht, Amen.

Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.

Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.

1. Der meine Sünden vergeben hat, der mich von Krankheit gesund gemacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich singen:

2. Der mich im Leiden getröstet hat, der meinen Mund wieder fröhlich macht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich singen:

3. Der mich vom Tode errettet hat, der mich behütet bei Tag und Nacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich singen:

Fürbitten mit Liedruf:

Em G/D Am/C D Em C B⁷

O Lord, hear my prayer, O Lord, hear my prayer: when I call, an - swer me. O

5 Em G/D Am/C D Em B⁷ Em *Last Time*

Lord, hear my prayer, O Lord, hear my prayer. Come and lis - ten to me. O

Stille – Geläut – Vaterunser

Lied: Unser Leben sei ein Fest (EG 555, 1+2)

1) Unser Leben sei ein Fest.

Jesu Geist in unserer Mitte.

Jesu Werk in unseren Händen,

Jesu Geist in unseren Werken.

Ref.: Unser Leben sei ein Fest
an diesem Morgen und jeden Tag.

2) Unser Leben sei ein Fest.

Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung,

Jesu Wort für unsere Wege,

Jesu Weg für unser Leben. *Ref.:* ...

Schlusswort und Segen

Gott segne Dich und behüte Dich! Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig! Gott erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir seinen Frieden! Amen

Orgelnachspiel

Mitwirkende:

Gesang: Susan Marquardt – Oboe: Franz-Josef Wahle

Orgel und Begleitung: Prof. Martin Lutz

Technik: Jörg Müller

Liturgie/ Predigt: Feline Janssen und Vikar Tillmann Müller,
Pfarrer Markus Nett und Pfarrer Helmut Peters

Bis heute haben wir zu Ihrem und zu unserer aller Schutz auf Präsenzgottesdienste in der Bergkirche verzichtet. Am 11.05. entscheidet der Kirchenvorstand, wie es mit den Gottesdiensten weitergehen wird.

Die Gottesdienste können Sie auf jeden Fall zu den gewohnten Zeiten mitfeiern. Sie finden diese auf unserer Internetseite www.bergkirche.de!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

